Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 16 (1865)

Heft: 9

Artikel: Aus dem Berichte über die Landesverwaltung von 1864-65

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

er gerne unter seiner Kinderschaar weile, und nicht zu stolz sei, in Gesellschaft seiner jungen Lebensgenossen zu kommen, um sich mit ihnen in angenehmer Weise und in lehrreichen Spielen zü unterhalten. Wie wird dieses den Kindern gefallen, wohl thun und Zutrauen wecken, wenn sie sehen, daß er sie seiner Gesellschaft würdigt und sich gefallen läßt, mit ihnen auch außer der Schule zu verkehren. Dies Alles bereitet den Kindern unendliche Freude, und werth und angenehm wird ihnen die Gegenwart ihres Lehrers sein. Da wird dann die Schulstube ein Ort der Freude sein, und mit Sehnsucht werden sie dem anmuthigeu Klang des Schulglöckleins folgen, um bald wieder in Gesellschaft ihres lieben Erziehers zu gelangen.

Mit welcher Aufmerksamkeit achtet das Kind, das den Lehrer lieb gewonnen, auf jeden seiner Winke und Worte, sucht jedem Wunsche, den es auf des Lehrers Antlitz gelesen, nachzukommen, strengt sich an, Alles zu thun, was seinem geliebten Erzieher Freude macht, und hütet sich ebenso sehr, das zu thun, was ihm mißfällt. Wie muß da des Lehrers Herz mit Freude und Lust zu seinem Kindergarten, in den ihn Gott gesetzt, erfüllt werden, wenn er sieht, mit welchem Fleiße; mit welcher Aufmerksamkeit und Anstrengung man ihm seine Liebe mit Gegenliebe zu vergelten sucht. Und wie müssen die Eltern der Kinder, die es nicht lassen können von ihm zu Hause zu erzählen, ihn hoch halten, ehren und ihm Zutrauen schenken, so sie nur Gutes von ihm vernehmen. Und daß in einer solchen Schule, wo in diesem Sinne in gegenseitigem Wohlwollen und gegenseitiger Liebe gearbeitet wird, mit großem Segen und Erfolg gewirkt, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Die Wichtigkeit dieser Sache legt uns heute dann ans Herz, mit all unseren Kräften darnach zu streben, die Liebe und das Wohlwollen der Kinder und das Zutrauen der Eltern, die ihre Kinder unserer Pflege und Erziehung anvertrauen, zu gewinnen, zu erhalten, um einen gesegneten Erfolg zu erzielen und uns die saure schwere Arbeit zu versüßen und zu erleichtern.

Aus dem Berichte über die Landesverwaltung von 1864—65.

Der Amtsberiche des Kleinen Raths ist wie gewöhnlich etn dürres Gerippe von Berufungen auf die Protokolle, das nichts Interessantes darbietet.

Dagegen enthalten die Einzelberichte der verschiedenen Verwaltungen einzelne Details, welche hier einer größeren Oeffentlichkeit übergeben zu werden verdienen.

I. Der Bericht der Sparkassaverwaltung enthält folgende interessante Ergebnisse:

I. Einlagen.

Obgleich die Geldverhältnisse in der ganzen Schweiz während des letzten Geschäftsjahres als gedrückt erschienen, hat dennoch unsere Anstalt in demselben mehr Einnahmen als in jedem der frühern Jahre gemacht. Dieselben belaufen sich auf die Summe von Fr. 801,498. 56. Das Guthaben sämmtlicher 7552 Gläubiger an der Kantonal-Sparkasse, beträgt mit Beginn dieses Jahres ohne Reserve-Fond Fr. 3,076,152. 94, trifft für einen Gläubiger die Durchschnittsumme von Fr. 407. 32.

Die Folgen der Geldkrisis zeigten sich bei unserer Anstalt erst in diesem Jahre. Denn nicht nur wurden in den ersten drei Monaten desselben um Fr. 80,970. 33 weniger als während des gleichen Zeitraums im letzten Jahr Einlagen gemacht, sondern es wurden auch um Fr. 9599. 18 mehr von den Einlegern zurückgezogen, was zusammen einen Minderbetrag verfügbarer Gelder von Fr. 96569. 51 während eines Vierteljahres ausmacht.

II. Darlehen.

Die Gesammtsumme der gemachten Darlehen beträgt auf Ende letzten Jahres Fr. 3,106,446. 05, welche sich auf 2698 Schuldner vertheilen.

Bei der ungewöhnlich großen Anzahl von Geldsuchenden und dem geringen Betrag der verfügbaren Gelder konnten wir leider kaum der Hälfte von Geldfragen im laufenden Jahre entsprechen. Im Ganzen wurden während des ersten Quartals Fr. 128,660. 10 in 133 Posten ausgeliehen.

III. Allgemeine Rechnungsresultate.

Der Totalbestand der Anstalt beträgt mit Ende vorigen Jahres Fr. 3,222,256. 80 und erzeigt somit eine Vermehrung im Berichtsjahr von Fr. 258,207. 23. Die Gesammteinnahmen in demselben betragen, wie schon bemerkt, Fr. 801,498. 56 und die Gesammtausgaben Fr. 814,069. 13.

Der Brutto-Gewinn der Anstalt beläuft sich auf Fr. 25,735. 83; die gesammten Verwaltungskosten auf Fr. 8326. 86; es ergiebt sich daher ein Netto-Gewinn von Fr. 17,408. 97, um welchen Betrag der Reserve-Fond erhöht wurde, der nun auf Fr. 146,103. 86 Rp. angewachsen ist.

In Bezug auf die uns zur Verwaltung übergebenen Stiftungen wurden die Zinsen der Caflisch'schen Waisenstiftung, welche Fr. 18,700 beträgt, sowie diejenigen von der Stiftung der Churer-Beisäßenschützengesellschaft, deren Kapital sich auf Fr. 250 beläuft, an die Hosang'sche Stiftung in Plankis, die Zinse der Stiftung des Hrn. Podestat Friedr. Salis, Kapital Fr. 2660. 50 an die Foral-Anstalt wie gewohnt, ausbezahlt.

Der Fond für verunglückte Milizsoldaten ist nun auf Fr. 4508. 10 angewachsen.

Uebersicht der jährlichen Darlehen und der Vorträge beim Jahresschluß.

Vom 1. Oktober 1847 bis 31. Dezember 1864.

Jahr.	Darlehn.			Bestand am Jahresschluß.				
	Anzahl.	Betrag.		Anzahl.	Kapitalvortrag.		Zinsrückstände.	
		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1848	326	128610.	—	309	115361.	54	510..	52
1849	482	163450.	—	726	225205.	52	1328.	5
1850	503	209010,	—	1141	433042.	23	1791.	17
1851	346	146060.	45	1354	535293.	46	3224.	4
		647130.	45					
Neue		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Währung.		1100122.	28					
1852	299	134514.	12	1509	1037598.	17	5103.	72
1853	325	215639.	89	1688	1175938.	93	5185.	40
1854	303	263552.	84	1792	1351487.	99	8302.	30
1855	160	194051.	6	1850	1454710.	54	5700.	22
1856	181	267111.	89	1910	1602349.	18	3146.	90
1857	139	206602.	4	1927	1651601.	5	2649.	30
1858	165	249575.	68	1967	1752145.	34	3534.	16
1859	204	388474.	48	2039	1986604.	94	1830.	80
1860	255	402090.	11	2143	2217164.	17	1927.	99
1861	306	376325.	35	2290	2388841.	69	5651.	54
1862	249	265641.	62	2411	2524136.	5	3037.	2
1863	350	543610.	48	2569	2837091.	37	3107.	66
1864	326	526010.	92	2698	3106446.	5	4530.	78
	4919	5132322.	76					

Uebersicht des Kassa-Verkehrs.

Vom Oktober 1847 bis 31. Dezember 1864.

Jahr.	Einnahmen.		Ausgaben.		Total.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1848	144498.	21	134211.	11	278709.	32
1849	200487.	56	183900.	55	384388.	51
1850	229897.	55	235341.	18	465239.	13
1851	201310.	59	202211.	23	403522.	22
	776195.	11	755664.	47	1531859.	58
Neue	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Währung.	1319531.	81	1284630.	14	2604161.	65
1852	368571.	48	332283.	73	700855.	21
1853	340359.	51	322596.	14	662955.	65
1854	359894.	68	397367.	36	757262.	4
1855	343267.	42	338047.	44	681314.	86
1856	417897.	43	430400.	22	847797.	65
1857	454530.	84	441649.	34	897180.	18
1858	471104.	30	442545.	41	913649.	71
1859	582758.	35	566149.	61	1148907.	96
1860	590928.	75	573087.	70	1164016.	45
1861	556179.	20	562447.	7	1121626.	27
1862	518411.	24	486818.	—	1005229.	24
1863	794912.	69	811975.	1	1606887.	70
1864	801498.	56	814069.	13	1615567,	69
	7919346.	26	7808066.	30	15727412.	56

Zusammenstellung der Aktiv-Posten nach Summen geordnet.

Nach dem Bestand am 31. Dezember 1864.

Anzahl Partien.	Betrag.					
10	von	Franken	5	bis	Franken	20
202	"	"	20	"	"	100
320	"	"	100	"	"	200
749	"	"	200	"	"	500
666	"	"	500	"	"	1000
431	"	"	1000	"	"	2000
136	"	"	2000	"	"	3000
53	"	"	3000	"	"	4000

Anzahl Partien.	Betrag.					
41	von	Franken	4000	bis	Franken	5000
27	„	„	5000	„	„	6000
14	„	„	6000	„	„	7000
6	„	„	7000	„	„	8000
7	„	„	8000	„	„	9000
2	„	„	9000	„	„	10000
17	„	„	10000	„	„	15000
11	„	„	15000	„	„	20000
—	„	„	20000	„	„	25000
3	„	„	30000			
1	„	„	32000			
2	„	„	40000			
2698						

II. Der Bericht des Oberingenieurs giebt zu keinen besonderen Mittheilungen Veranlassung. Die Thätigkeit dieser Verwaltung umfaßt außer der Unterhaltung der schon gebauten Straßen,

1) den Bau der neuprojektirten, wovon die oberste Sektion der Oberalpstraße mit 8100 Meter Länge,
der Strecke von Poschiavo nach Samaden und Cellerina mit 6760 „ „
der Strecke von Schuls bis Plattamala 10300 „ „
„ „ „ Meschino bis ital. Grenze 6760 „ „
die Albulastraße 23450 „ „
55370 Meter Länge,

von etwas über 1 1/2 Stunden sich in Bau befanden. In Arbeit bleiben noch 48550 Meter.

2) Die Projektirung neuer Straßen bezieht sich auf die Schynstraße mit einer Länge von 13350—900 Meter, je nach Bau auf der rechten oder linken Seite, sowie auf die Landwasserstraße mit 5925 Meter Länge, auch mit 2 Alternativprojekten.

III. Aus dem Berichte des Forstinspektors Folgendes:

Die Zahl der letztes Jahr theils mit fixen Besoldungen theils mit Taggeldern im Forstdienst gestandenen Gemeindsförster belief sich auf 47; dieselben bezogen von den betreffenden Gemeinden im

Ganzen	Fr. 15,007. 45
an Kantonsbeitrag	„ 4,532. —
zusammen	Fr. 19,539. 45

Es vertheilen sich dieselben wie folgt, auf die verschiedenen Forstkreise:

Forstkreis.	Anzahl der Förster	Gemeinds-Gehalte.	Kantonaler Beitrag.	Zusammen.
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Halbkreis Chur	9	3890. 50	902. —	4792. 50
„ Klosters	4	1060. 36	385. —	1445. 36
Kreis Thusis	6	1800. 50	555. —	2355. 50
„ Ilanz	4	175. 60	60. —	235. 60
„ Disentis	2	327. 50	140. —	467. 50
„ Tiefenkasten	2	535. —	175. —	710. —
„ Samaden	9	4410. —	1210. —	5620. —
„ Schuls	6	1383. —	480. —	1863. —
„ Mesocco	5	1424. 99	625. —	2049. 99
	47	15007. 45	4532. —	19539. 45

Abholzungen zum Verkauf wurden vom hochlöbl. Kleinen Rath im verflossenen Jahr nur 49 ertheilt, unter den gewöhnlichen Bedingungen, welche die Sicherung der Wiederverjüngung der Waldungen, zweckmäßige Benutzung derselben, leichtern Transport durch Weganlagen und größere Holzersparnisse bezwecken. Die als Sicherheit für die Ausführung bedingter Kulturen bei der Kantonal-Sparkasse einbezahlten Forstdeposita beliefen sich Ende 1864, ohne Zinsen auf Fr. 28377. 91, mit Zinsen Fr. 32091. 31.

Der Gesammtwerth des ausgeführten Holzes betrug Fr. 955,360, somit Fr. 205,710 weniger als 1863.

Sowohl die geringere Anzahl von eingegangenen Gesuchen um Holzverkaufsbewilligungen als auch die schwächere Holzausfuhr als in frühern Jahren ist allein dem Einfluß zuzuschreiben, den die gegenwärtigen unsichern politischen Verhältnisse auf Handel und Industrie ausüben und betreffs der Bauholzpreise, theilweise die ziemlich bedeutenden Holzvorräthe aus dem Jahr 1863 her, was denn auch ein Sinken der Preise dieses Sortiments zur Folge hatte, wogegen diejenigen des Brennholzes durch das geringe in Handel gebrachte Quantum um mehrere Franken pro Klafter gestiegen sind.

Die Revision der Klassifikation der Privatwaldungen, welche die Kreisförster angewiesen wurden beförderlichst vorzunehmen, nahm nur in den Forstkreisen Schuls, Disentis und Ilanz einen befriedigenden Fortgang.

Waldordnungen wurden eingeführt und vom hochl. Kleinen Rath genehmigt für die Gemeinden Malix, Churwalden, Parpan, Tamins, Felsberg, Haldenstein, Says, Valtanna, Mons, Ilanz, Villa, Igels,

Morissen, Strada und Schnaus. Die von der Gemeinde Schiers eingereichte Waldordnung konnte wegen verschiedener unzweckmäßiger Bestimmungen und zu geringen Rücksichten auf die Holzersparnisse nicht genehmigt werden. Sowohl mit dieser, als mit der Gemeinde Ponte-Campovasto sind die Unterhandlungen über die Waldordnungen noch schwebend.

Auf größere Holzersparniß in den Gemeinden wurde hauptsächlich bei Einführung und Revision der Waldordnungen und durch Bedingungen bei Holzverkäufen hingewirkt. Dieselben bestehen in holzsparenden Bauvorschriften, Anschaffung von Kochherden, Abschaffung s. g. Büschenzäune, Erstellung der Einfriedungen aus Mauer, Lebhägen oder zweckmäßigen todten Zäunen.

Der Austausch der hölzernen Wasserleitungen gegen solche von hartem Material (Cement, Thon, Eisen, Stein) findet in den Gemeinden immer mehr Eingang. Im letzten Jahr wurden solche theils von Gemeinden theils von Privaten erstellt:

	Längenfuß im Einzelnen.	nach Lieferung.	im Ganzen.
1. Aus Eisen. (Lieferant Gasfabrik Chur)			
In der Gemeinde Maienfeld	491		
Von verschied. Privaten im Kanton	4101	2592	2592
2. Aus Cement.			
a. Lieferant Wullimann in Grenchen Kanton Solothurn			
In der Gemeinde Fideris	2500		
„ „ „ Jenins	850		
„ „ „ Malans	3500		
b. Lieferant Cementfabrik in Como			
In der Gemeinde Lostallo	1040		
„ „ „ Castaneta	2500		
„ „ „ Mesecco	2666		
„ „ „ Bondo	550	6756	13606
3. Aus Thon.			
a. Lieferant Ziegelei in Igis			
In der Stadt Chur	632		
„ „ „ Maienfeld	252		
„ „ Gemeinde Bonaduz	2415	3299	
Uebertrag:		3299	16198

	Längenfuß im Einzelnen.	Längenfuß nach Lieferung.	Längenfuß im Ganzen.
Uebertrag:		3299	16198
b. Lieferant Ziegelei in Steinsberg			
In der Gemeinde Zuz	3447		
" " " Poschiavo	510		
Von Privaten	105	4062	
c. Lieferant Lötscher in St. Antönien			
Privaten von St. Antönien		1388	8749
4. Aus Stein. (Steinrinnen)			
In der Gemeinde Bondo			520
5. Steintollen.			
In der Gemeinde Pontresina			3830
			31297

Die Gemeinde Trins hat beschlossen, eine Wasserleitung von circa 11000′ Länge durch schwieriges Terrain aus hartem Material erstellen zu lassen, was eine Auslage von circa Fr. 20000 veranlassen wird.

Durch diese Verbesserungen im Brunnenwesen (welche auch in sanitarischer Beziehung großen Werth haben) und die übrigen erwähnten Holzersparnisse werden die Waldungen vor Uebernutzung bewahrt, größere Renten erzielt und staatswirthschaftlich dem Kanton eine der ersten Einnahmsquellen nachhaltig gesichert.

Zusammenstellung der Kulturen vom Jahr 1864.

Gemeinden	Anzahl der Kulturen im Einzelnen.	Anzahl der Kulturen im Ganzen.	Samen-Verwendung im Einzelnen. Pfd.	Samen-Verwendung im Ganzen Pfd.	Pflanzen-Verwendung. im Einzelnen. Stück.	Pflanzen-Verwendung. im Ganzen. Stück.
Stadt Chur	5		52½		28000	
Tamins	2		36		2650	
Bonaduz	2		42		3000	
Rhäzüns	1		—		2000	
Felsberg	1		—		3000	
Haldenstein	1		—		5700	
Bischöfl. Verwalt.	2		29		3460	
Trimmis	1		19		—	
Igis	1		—		500	
Malans	1		—		2400	
Uebertrag	17		178½		50710	

Gemeinden	Anzahl der Kulturen im Einzelnen.	Anzahl der Kulturen im Ganzen.	Samen-Verwendung im Einzelnen. Pfd.	Samen-Verwendung im Ganzen. Pfd.	Pflanzen-Verwendung. im Einzelnen. Stück.	Pflanzen-Verwendung. im Ganzen. Stück.
Uebertrag	17		178½		50710	
Fläsch	1		—		2000	
Maienfeld	2		12		5000	
Mastrils	1		1		—	
Untervatz	1	22	22	213½	—	57710
Grüsch	2		5		1272	
Seewis	2		—		2675	
Küblis	2		10		5000	
Fideris	1		7		—	
Saas	1		—		1400	
Davos	4		12		950	
Maladers	1		12		500	
Praden	1	14	12	58	—	11797
Thusis	5		13		9900	
Tschappina	1		—		4100	
Katzis	3		6		19000	
Fürstenau, Altger.	2		7		8700	
Flerden	1		—		700	
Zillis	1	13	14	40	—	42400
Kästris	1		7		—	
Arezen	1		5		—	
Flims	2		10		3200	
Morissen	1		6		—	
Fellers	1		5		—	
Ladir	1		21		—	
Vallendas	1		30		—	
Pitasch	1		6		—	
Ilanz	1	10	7	97	—	3200
Trons	1		—		200	
Ruis	1		4		—	
Brigels	2		11		2350	
Disentis	1		10		—	
Tavetsch	1		5		—	
Waltensburg	1		6		—	
Somvix	2	9	3	39	—	2550
Uebertrag		68		447½		117657

Gemeinden	Anzahl der Kulturen im Einzelnen.	Anzahl der Kulturen im Ganzen.	Samen-Verwendung im Einzelnen. Pfd.	Samen-Verwendung im Ganzen. Pfd.	Pflanzen-Verwendung im Einzelnen. Stück.	Pflanzen-Verwendung im Ganzen. Stück.
Uebertrag		68		447½		117657
Conters	1		—		3000	
Lenz	1		64		—	
Mutten	1		56		—	
Schweiningen	1		10		—	
Stalla	1	5	14	144	3000	3000
Scanfs	1		—		1500	
Zuz	2		28		600	
Bevers	2		82		—	
Samaden	4		109		37100	
Celerina	2		4		3000	
St. Moritz	2		2		500	
Silvaplana	1		—		4000	
Sils	1		—		1000	
Ob-Porta	1		—		1000	
Soglio	1		8		—	
Pontresina	1		80		—	
Poschiavo	1		36		—	
Brusio	1	20	54	403	—	48700
Guarda	3		5		1420	
Schuls	1		5		—	
Zernetz	2		23		—	
Steinsberg	1		4,5		—	
Sins	1	8	9,5	47	—	1420
Misox	3		15		9050	
Leggia	2		180		—	
Rossa	1		10		—	
Grono	1	7	—	205	10000	19050
		108		1246½		189827

Der Rechnungsunterricht in der Volksschule.

Dritter Artikel.

Der Verfasser setzt bei der Vertheilung des Lehrstoffes vier Schulstufen voraus.

Nachdem er den Charakter einer jeden derselben dargelegt, stellt er den einzelnen Stufen nachfolgende Aufgaben im Rechnungsunterricht:

I. Schulstufe, Elementarschule. (Vom 6. bis 9. Altersjahre.)

1. Schuljahr: Weckung der Zählkraft und hieraus folgende Bildung der ersten absoluten Zahlen bis zu einer sehr mäßigen Höhe